



STADT LIPPSTADT

Informationsblatt der Stadt Lippstadt zum Ratsbürgerentscheid

über folgende Frage:

„Sind Sie gegen das in der Ratssitzung vom 29.10.2007 beschlossene Gesamtkonzept des Architekturbüro RKW vom 14.09.2007 für die Entwicklung der Flächen im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes an der Bahnhofstraße (Projekt: Neues Einkaufen in der südlichen Altstadt) in der Gestalt der Errichtung eines Einkaufszentrums mit der Verknüpfung zum Hauptgeschäftsbereich der Fußgängerzone Lange Straße?“

am Sonntag,
9. November 2008
von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Stimmbriefe für die Abstimmung per Brief müssen ebenfalls spätestens am 9. November 2008 bis 18.00 Uhr beim Bürgermeister, Stadthaus, Ostwall 1, 59555 Lippstadt, eingegangen sein.

Wie läuft der (Rats-)Bürgerentscheid ab?

- Die Abstimmung findet am Abstimmungstag in 21 Abstimmungslokalen und alternativ als Abstimmung per Brief statt. Ihr Abstimmungslokal finden Sie auf der Abstimmungsbenachrichtigung, die Ihnen mit diesem Informationsblatt übersandt wurde.
- Abstimmungsberechtigt ist, wer am Tag des Bürgerentscheids das aktive Wahlrecht im Sinne des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz Nordrhein-Westfalen / KWahlG NRW) in der jeweils geltenden Fassung besitzt.
- Abstimmen kann nur, wer in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.
- Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass durch ein auf dem Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht wird, welche Antwort gelten soll.
- Abstimmungsberechtigte, die des Lesens unkundig oder aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, ihren Stimmzettel eigenhändig zu kennzeichnen oder in den Stimmumschlag zu legen und diesen zu verschließen, dürfen sich der Hilfe einer anderen Person (Hilfsperson) bedienen.
- Wer durch Stimmabgabe durch Brief abstimmen will, muss dem Bürgermeister in einem verschlossenen Briefumschlag
 - ihren/seinen Stimmschein
 - in einem besonderen verschlossenen Stimmumschlag ihren/seinen Stimmzettel
 so rechtzeitig übersenden, dass der Stimmbrief am Tag des Bürgerentscheids (9. November 2008) bis spätestens 18 Uhr bei ihm eingeht. Der Stimmbrief ist rechtzeitig eingegangen, wenn er bis 18 Uhr in den Briefkasten des Stadthauses, Ostwall 1, eingeworfen wird.
- Auf dem Stimmschein hat die/der Abstimmende oder die Hilfsperson dem Bürgermeister an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich oder gemäß dem erklärten Willen der/des Abstimmenden gekennzeichnet worden ist.
- Der Stimmbrief kann unfrankiert auf dem Postweg versandt oder bei der Stadt Lippstadt im Wahlamt abgegeben werden.

Das Informationsblatt enthält gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 5 der Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Lippstadt die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen samt Angabe ihrer Fraktionsstärke.

Folgende Fraktionen haben sich in ihrer Stellungnahme dafür ausgesprochen, die vom Rat am 25. August 2008 beschlossene Frage zur Entwicklung der Flächen im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes mit "nein" zu beantworten:

CDU Ratsfraktion	21 Mitglieder
FDP Ratsfraktion	6 Mitglieder
BG Ratsfraktion	4 Mitglieder

Folgende Fraktionen haben sich in ihrer Stellungnahme dafür ausgesprochen, die vom Rat am 25. August 2008 beschlossene Frage zur Entwicklung der Flächen im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes mit "ja" zu beantworten:

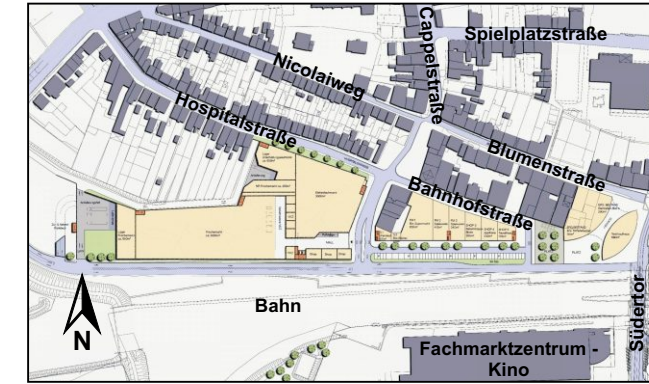
SPD Ratsfraktion	16 Mitglieder
Grüne Ratsfraktion	3 Mitglieder

Ziele für den Planungsraum südliche Altstadt:

Die historische Altstadt Lippstadts ist geprägt durch eine Vielzahl kleiner und mittlerer Einzelhandelsgeschäfte und einem hochwertigen Warenangebot, das traditionell eine große Anziehungskraft auf das Umland der Stadt ausübt.

Seit einigen Jahren ist jedoch zu beobachten, dass sich der Besatz der Fußgängerzone wandelt und vor allem in den westlichen Straßen der Altstadt Geschäfte leer stehen. Dieser Geschäftsrückgang und ein verstärkter Wettbewerb durch Investitionen in den Nachbarstädten bewirken einen mehr und mehr spürbaren Verlust der Anziehungskraft Lippstadts als Handelszentrum. Die Lippstädter Altstadt bietet außerdem attraktiven Wohnraum, den es zu sichern und weiter zu entwickeln gilt, um die Lebendigkeit der Innenstadt zu erhalten. Die Ausstattung mit Lebensmittelgeschäften nahm jedoch in den letzten Jahren stetig ab. Für die Ansiedlung neuer Betriebe und ihrem hohen Bedarf an Flächen standen nur wenige geeignete Standorte zur Verfügung.

Vor wenigen Jahren wurde der Güterbahnhof am südwestlichen Rand der Innenstadt aufgegeben. Damit besteht für Lippstadt die einzigartige Chance, eine große innerstädtische Brachfläche in Ergänzung der Altstadt zu entwickeln. Der angrenzende Bereich um die Bahnhofstraße und die Hospitalstraße steht bereits seit Jahren im Fokus der Stadtentwicklung. Der sich abzeichnende Bedeutungsverlust der Innenstadt auf der einen und die innerstädtischen Brach- und Entwicklungsflächen auf der anderen Seite veranlassen die Stadt Lippstadt und die Bahnflächenentwicklungsgesellschaft NRW mbH (BEG), für das Gebiet um den ehemaligen Güterbahnhof ein zweistufiges Planungs- und Entwurfsverfahren durchzuführen. Das Ergebnis dieser Arbeit ermöglicht jetzt, diesen am Rand der Altstadt hervorragend gelegenen und an die Fußgängerzone anknüpfbaren Standort zu entwickeln. Damit können wesentliche Impulse zur Belebung der historischen Altstadt und zur Stärkung des überwiegend kleinteiligen Einzelhandels gegeben werden. Nur so kann die Stadt dem Verlust an Kaufkraftbindung entgegenwirken.



Lageplan



Blick nach Westen aus der Lange Straße Richtung Unterführung Südertor und Blumenstraße



Südansicht Richtung Westen, neue Einmündung Cappelstraße

Stimmempfehlung des Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Flächen des ehemaligen Güterbahnhofes im Südwesten der Altstadt haben bereits vor Jahren mit der Stilllegung des Bahnbetriebes ihre Funktion verloren, aber als Entwicklungspotential - vor allem für den Handel - an Bedeutung gewonnen.

Mit der Durchführung einer Planungswerkstatt wurden neue Perspektiven für das Areal aufgezeigt. Dabei wurde deutlich, dass ein geschlossenes Center in Form einer „Einkaufs-Mall“ in Lippstadt nicht verträglich ist. Deshalb sollen in einer offenen Architektur großflächige Angebote geschaffen werden, für die an anderer Stelle der Altstadt kein Platz ist, die die Kunden sich aber wünschen.

Die nun vorliegende Planung fügt sich in die Altstadt ein und berücksichtigt die gewachsenen Strukturen des Einzelhandels in Lippstadt. Ziel ist es, mit der behutsamen und zeitgemäßen Entwicklung dieser innerstädtischen Brachfläche neue Anbieter nach Lippstadt zu holen und die notwendigen Ergänzungen für die Innenstadt zu erreichen. Es geht darum, die Kernstadt zu erweitern, nicht zu ersetzen. Die in der Vergangenheit diskutierten Alternativen für das Güterbahnhofareal sind bei genauer Betrachtung nicht umsetzbar. Die hohen Entwicklungs- und Erschließungskosten des ehemaligen Bahnareals können realistisch nur durch eine Handelsnutzung aufgebracht werden.

Auch Lippstädter Kaufleute unterstützen deutlich das geplante Einzelhandelsprojekt. Vorhandene Defizite können beseitigt und die Attraktivität der Stadt deutlich erhöht werden. Investoren sind jetzt bereit, in den Standort zu investieren. Diese Chance muss genutzt werden, damit Lippstadt als Mittelzentrum in der Region wieder ein starker Magnet wird. Leistungsstarke Anbieter sollen sich hier etablieren können. Diese werden sich jedoch nur ansiedeln, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, d. h. ausreichend große Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und eine gute Verknüpfung mit der Fußgängerzone Lange Straße gegeben ist. Mit dem neuen planerischen Ansatz im Bereich der südlichen Altstadt wird eine Entwicklung vorangetrieben, die Lippstadt wieder in den Blickpunkt stellt. Stimmen Sie gegen den Stillstand, stimmen Sie am 09. November 2008 mit NEIN.

(Christof Sommer)
Bürgermeister

Auf den Folgeseiten erhalten Sie eine Übersicht über die Stimmempfehlung der im Rat vertretenen Fraktionen samt Angabe ihrer Fraktionsstärke.

Die CDU bittet Sie mit NEIN zu stimmen, um Lippstadt als attraktiven Einkaufsstandort zu erhalten und weiter zu entwickeln.

STILLSTAND bedeutet RÜCKSCHRITT und darum

stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil ein brachliegendes Quartier der Innenstadt jetzt endlich einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann und muss.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil durch die Umplanung Güterbahnhof eine umfassende Sanierung dieses Innenstadtbereichs erfolgt und damit verbunden eine neue leistungsstarke Bahnhofstraße gebaut wird.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil die Planung zeitnah realisierbar ist, Fördermittel des Landes NRW, die erforderlichen Flächen und Investoren hierfür zur Verfügung stehen.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil dieses Projekt eine optimale Anbindung an die Lange Straße garantiert.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil nachgefragter Einzelhandel in die Innenstadt gehört und nicht auf die „grüne Wiese“.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil das Projekt Güterbahnhof zu einer nachhaltigen Stärkung der Innenstadt und Erhöhung der Kaufkraft führen wird.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil nur das Areal am Güterbahnhof die Chance bietet, größer flächigen Einzelhandel innerstädtisch anzubieten.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil der Handel in Lippstadt Stärkung erfahren und als Magnet für das Umland an Bedeutung gewinnen wird.

Stimmen Sie mit NEIN,
 ➤ weil alle Alternativplanungen keine Chance auf Umsetzung haben, das bedeutet: Keine Finanzmittel, keine Flächenverfügbarkeit, keine Investoren, keine Fördermittel.

Stimmen Sie mit JA

gegen den verabschiedeten Plan.

- Die Stadt verliert an Attraktivität.
- Die Einzelhandelsumsätze stagnieren seit Jahren.
- Es besteht dringender Handlungsbedarf.
- **Der ursprüngliche Plan war gut.**
- Der von CDU, FDP und BG letztlich verabschiedete Plan wird die Probleme nicht lösen.

Wir von der FDP sind **nicht** gegen das vom Rat beschlossene Gesamtkonzept des Architekturbüros RKW

Stimmen Sie bitte mit NEIN ,weil

- große Handelsflächen in unserer Stadt fehlen und diese mit diesem Projekt geschaffen werden
- in der Architekturwerkstatt verschiedene Entwicklungen durchgeplant wurden und die jetzige die einzig realisierbare ist
- der größte Eigentümer - die Bahn AG - ihre Flächen nur für diesen Plan zur Verfügung stellen wird
- die Bürgerinitiative bis heute noch keinen Investor benannt hat, der ihr Projekt realisieren würde
- die Stadt sich Investoren gegenüber als zuverlässiger Partner darstellen muss
- die Zurückgewinnung der Zentralität Lippstadts eine wichtige Aufgabe ist und dieses Projekt dafür wichtig ist

Die FDP fordert daher alle Bürger auf, sich für das Projekt am Güterbahnhof auszusprechen, **stimmen Sie mit NEIN.**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die klare Empfehlung der BG - Lippstadt lautet:

Stimmen Sie mit ab mit: Nein !

So können Sie dafür sorgen, dass für die Bürger der Stadt Lippstadt und des Umlandes weitere attraktive Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden !

Denn dies ist mit der geplanten Ansiedlung von neuen Märkten auf dem ehemaligen Güterbahofsgelände sinnvoll möglich. Gleichzeitig wird mit diesem Zug eine der unansehnlichsten Sanierungsflächen in unserer Stadt beseitigt !

Die Planungen sind bereits im vergangenen Jahr ausführlich und öffentlich diskutiert worden und müssen nun zügig umgesetzt werden.

Nur durch eine „gesunde Mischung des Einkaufsangebots“ ist es möglich, ein weiteres Abwandern von Kunden in die Nachbarstädte zu verhindern. Und es gibt die einmalige Chance, dieses „Neuland“ auf dem kurzen Weg an die Fußgängerzone der Langen Straße anzubinden.

Hier wird ein klarer Pluspunkt für die „Einkaufsstadt Lippstadt“ gesetzt.

Gleichzeitig wird die Realisierung der neuen, notwendigen Straßenverbindung zwischen der Stirper Straße und der Woldemei vollzogen.

Durch ständige Verhinderung und Bedenken gibt es in unserer Stadt keine zukunftswichtigen Investitionen.

Stimmen Sie mit NEIN.

Stimmen Sie beim Ratsbürgerentscheid am 9. 11. 2008 mit **JA!**

Stimmen Sie mit JA, wenn Sie gegen die Errichtung eines Einkaufszentrums mit Kaufland und Media Markt im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs sind.

Das neue Einkaufscenter gefährdet die Qualität der Lippstädter Innenstadt und den Einzelhandel:

- Stimmen Sie mit **JA**, wenn Sie **großflächige Betonarchitektur in der Innenstadt verhindern wollen**. Das Projekt ist kein modernes Konzept, mit Ausnahme der sog. Ellipse nicht wirklich attraktiv. Der Baukörper von Kaufland ist bis auf den kleinen Eingang vollständig geschlossen. Eine städtebaulich verträgliche Fassade fehlt. Das gesamte Projekt wendet sich von der Innenstadt ab.
- Das SB-Warenhaus „Kaufland“ mit einer Verkaufsfläche von ca. 5.000 qm bringt wegen seiner Randlage den bisherigen Geschäftsbereichen keine neuen Kunden. Es gefährdet eher als Konkurrenzstandort den bestehenden Einzelhandel der Innenstadt.
- Der Abstand zur Innenstadt ist zu groß, um diese einzubinden. Das geplante Einkaufszentrum mit weiteren neuen Geschäftsflächen entlang der Bahnhofstraße führt zu einer massiven Schädigung der bisherigen Geschäftsbereiche, besonders in der nördlichen Altstadt.
- Das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt, vor allem in der Cappelstr., wird extrem steigen. Die Bahnhofstr. muss zu einer Hauptverkehrsader ausgebaut werden.

Lippstadt braucht städtische Lebenskultur und eine touristisch und städtebaulich attraktive Bebauung mit hoher Aufenthaltsqualität: Die Qualität der Kernstadt wird jedoch durch das Großprojekt „Güterbahnhof“ stark beeinträchtigt.

Es gibt alternative Nutzungsmöglichkeiten für das Güterbahofsgelände und die gesamte südliche Altstadt. Eine Mischnutzung aus Gewerbeflächen, Kulturerlebnis und Freizeitgestaltung sowie Wohnangeboten würde die Innenstadt sinnvoll erweitern, das städtische Leben fördern und der Stadt eine Lebendigkeit geben, die nicht von Ladenöffnungszeiten abhängt.

Stimmen Sie deshalb mit JA gegen das Projekt „Neues Einkaufen“ in der südlichen Altstadt.